

Proseminar Fachdidaktik (WS 2004/2005)

Was Leute (Schüler, Eltern, Lehrer) über den Fremdsprachenunterricht denken

Montag, 12 – 14 Uhr (Raum: Phil. II, C 212)

Der schulische Fremdsprachenunterricht (FSU) ist – spätestens seit der letzten PISA-Studie – mehr denn je ins öffentliche Blickfeld gerückt und gibt immer wieder Anstoß zur Diskussion. Warum?

Im angebotenen Seminar soll dieser Fragestellung nachgegangen werden, indem die (unterschiedlichen) Einstellungen und Meinungen aller unmittelbar am FSU Beteiligten (Lehrer, Schüler) und der indirekt Beteiligten (Eltern, Studierende, Forscher) zum Fremdsprachenunterricht erörtert werden (Stichwort: „Subjektive Theorien“). Verschiedene wissenschaftliche Studien liegen hierzu vor (z. B. Kallenbach 1996 und Caspari 2003).

In diesem Zusammenhang sollen auch einzelne Aspekte des FSU besondere Berücksichtigung finden, z. B.:

- Welche Schwierigkeiten sehen Lehrende, einen attraktiven Unterricht zu gestalten?
- Warum beschreiben Schüler den FSU oft als demotivierend?
- Welchen Einfluss üben Eltern bei der Sprachenwahl auf ihre Kinder aus?
- Könnte eine Änderung der (zumeist festgelegten) Abfolge der Schulfremdsprachen motivationssteigernd sein und dazu beitragen, dem EU-Ziel „Muttersprache plus 2“ näher zu kommen?

Voraussetzungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises sind neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme eines (Kurz-)Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten.

Literaturauswahl

Bär, Marcus (2004): *Europäische Mehrsprachigkeit durch rezeptive Kompetenzen: Konsequenzen für Sprach- und Bildungspolitik*. Aachen: Shaker (Editiones EuroCom; 18).

Burk, Heike et al. (2001): „Was Studierende über ihre Schulsprachen denken: ein Beispiel quantitativer Lernerforschung“, in: Abendroth-Timmer, Dagmar/Bach, Gerhard (eds.): *Mehrsprachiges Europa. Festschrift für Michael Wendt zum 60. Geburtstag*. Tübingen: Narr, 111-129.

Caspari, Daniela (2001): „Für die allermeisten Schüler ist Frankreich ein Land wie China’: Welche Schwierigkeiten haben Französischlehrer/innen und wie begegnen sie ihnen? (Einige Fallbeispiele)“, in: Abendroth-Timmer, Dagmar/Bach, Gerhard (eds.): *Mehrsprachiges Europa. Festschrift für Michael Wendt zum 60. Geburtstag*. Tübingen: Narr, 233-246.

Caspari, Daniela (2003): *Fremdsprachenlehrerinnen und Fremdsprachenlehrer. Studien zu ihrem beruflichen Selbstverständnis*. Tübingen: Narr (Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik).

- Kallenbach, Christiane (1996): *Subjektive Theorien. Was Schüler und Schülerinnen über Fremdsprachenlernen denken*. Tübingen: Narr (Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik).
- Leupold, Eynar/Winkelhagen, Jan (2004): „Erfahrungswissen zum Fremdsprachenunterricht von Lehramtsstudierenden. Welcher Beitrag für die Ausbildung einer subjektiven Theorie von gutem Unterricht“, in: *französisch heute* 35 (1), 32-42.
- Polleti, Axel (1993): „Französischlehrbücher im Urteil von Schülern und Lehrern. Bericht einer Umfrage“, in: *Praxis des neusprachlichen Unterrichts* 40 (2), 183-190.